

INTERKOMMUNALER BEIRAT FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN
OSTHOLSTEIN (GLEICHSTELLUNGSBEIRAT)

PROTOKOLL DER KONSTITUIERENDEN SITZUNG DES INTERKOMMUNALEN
BEIRATES FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN
OSTHOLSTEIN (GLEICHSTELLUNGSBEIRAT)

EUTIN, 31. OKTOBER 2013, 16:00 UHR KREISHAUS, OLDENBURGER SAAL

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER:

Kreispräsident Ulrich Rüder, Landrat Reinhard Sager

Gleichstellungsbeauftragte: Christine Ewers, Silke Meints

Mitglieder: Gabriele Appel, Jens Clauß, Tanja Gorodiski, Angela Jagenow, Kathrin Kunkel, Regine Maaß, Lothar Pietsch, Annette Schlichter-Schenck, Sibylle Rohowsky für Carla Schneider, Bärbel Vornweg, Giesa Wulf

Stellvertretende Mitglieder: Margret Möller, Ina Neuberger, Silke Felix-Nitz

Beratendes Mitglied: Sylvia Zanella-Foritto de Belmar

Gast: Angelika Matthiessen

TOP 1: BEGRÜSSUNG DURCH DEN KREISPRÄSIDENTEN

Der Kreispräsident, **Herr Rüder**, begrüßt den Landrat und die Anwesenden und führt in den Aufgabenbereich ein: Der Gleichstellungsbeirat soll laut Satzung sachkundig alle Vorhaben des Kreises begleiten und Konzepte entwickeln, die auf eine faire Chancenverteilung zwischen Frauen und Männern im Kreis Ostholstein abzielen. Insbesondere betrifft dies die Bereiche Kinder- und Familienfreundlichkeit, Gleichstellung im Erwerbsleben, Klimaschutz, Mobilität, Inklusion, demografischer Wandel, Personalentwicklung und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Die Satzung zur Bildung eines Gleichstellungsbeirats wurde auf der letzten Kreistagssitzung beschlossen, entsprechend wurden elf Mitglieder gewählt.

TOP 2: VORSTELLUNG DER MITGLIEDER

Alle Anwesenden stellen sich vor.

TOP 3: ÜBERGABE DER LEITUNG AN DAS ÄLTESTE MITGLIED

Herr Pietsch übernimmt die Wahlleitung.

TOP 4: WAHL

- a. der/des Vorsitzenden des Beirates: Frau Kathrin Kunkel wird mehrfach vorgeschlagen. In einer offenen Wahl erhält sie zehn Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und eine Enthaltung. **Frau Kunkel** nimmt die Wahl an.
- b. der/des stellvertretenden Vorsitzenden: Frau Tanja Gorodiski wird vorgeschlagen. In einer offenen Wahl erhält sie elf Ja-Stimmen. **Frau Gorodiski** nimmt die Wahl an.
- c. Verpflichtung durch den Kreispräsidenten: Der Kreispräsident verpflichtet die erste Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende.

TOP 5: VERPFLICHTUNG DER BEIRATSMITGLIEDER DURCH DIE VORSITZENDE

Frau Kunkel verpflichtet die Beiratsmitglieder.

TOP 6: WAHL DER PROTOKOLLFÜHRERIN/DES PROTOKOLLFÜHRERS UND DER
STELLVERTRETUNG

Frau Angela Jagenow erklärt sich bereit, die Protokollführung zu übernehmen. In einer offenen Wahl erhält sie elf Ja- Stimmen (keine Nein-Stimme, keine Enthaltung). **Frau Jagenow** nimmt die Wahl an.

Frau Regine Maaß ist bereit, die stellvertretende Protokollführung zu übernehmen. In einer offenen Wahl erhält sie elf Ja-Stimmen. **Frau Maaß** nimmt die Wahl an.

Die Vorsitzende, **Frau Kunkel**, übernimmt die Leitung der Sitzung.

TOP 7: VORSTELLUNG DER SATZUNG DES BEIRATES DURCH DIE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Die Satzung wurde an alle Mitglieder mit der Einladung verschickt. Sie wurde durch Beschluss des Kreistages am 24.09.2013 erlassen.

Frau Ewers stellt die „Satzung des Kreises Ostholstein über die Bildung eines Interkommunalen Beirats für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein (Gleichstellungsbeirat)“ vor und weist besonders auf den in § 2 benannten Aufgabenbereich hin.

Frau Maaß merkt an, dass in § 3, Abs. 3 zweite Zeile das Wort „kann“ fehlt und ergänzt werden müsse. Es müsse lauten: „Die oder der Vorsitzende des Beirats ...**kann** nach Beschlussfassung des Beirats an den Sitzungen des Kreistages...teilnehmen...“

Es wird diskutiert wie der Beirat über alle Angelegenheiten, die die Chancengleichheit betreffen unterrichtet werden soll. Ergebnis: Die Gleichstellungsbeauftragte wird gemäß ihrem Auftrag unterrichtet. Der Beirat erhält in Analogie zu den anderen Fachausschüsse entsprechende Informationen. Der Landrat, **Herr Sager**, bietet an, dass er, falls Eilentscheidungen erforderlich sein sollten, an der entsprechenden Sitzung teilnehmen könne. Der Landrat klärt, ob die Beiratsvorsitzende Ausschussunterlagen persönlich erhält bei Angelegenheiten, die die Chancengleichheit betreffen.

Es wird diskutiert, ob sich der Gleichstellungsbeirat eine Geschäftsordnung geben soll. Nach ausführlicher Diskussion einigt man sich darauf, dass erst einmal abgewartet werden soll, ob eine Geschäftsordnung benötigt wird. Als Beispiel für eine Geschäftsordnung wird auf die des Kreistages Ostholstein hingewiesen. Sie ist auf den Seiten des Kreises OH oder unter folgender Internetadresse aufrufbar: http://www.kreis-oh.de/media/custom/335_2226_1.PDF?1350999010

Die Entschädigungssatzung des Kreises Ostholstein wird allen Mitgliedern von **Frau Ewers** ausgehändigt.

TOP 8: INHALTLICHE PRIORITÄTEN FÜR DIE KÜNFTIGE ARBEIT DES BEIRATES

Der Kreispräsident schlägt vor, den demographischen Wandel zu thematisieren.

Es wird folgende Themensammlung erstellt (Abschrift von Flipchart):

- Demografischer Wandel
- Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz
- Kinderbetreuung (insbesondere U-3-Betreuung)
- Förderung männlicher Pädagogen (Grundschule) + männlicher Erzieher in Kitas
- Unterbringung obdachloser Frauen + Männer
- Frauen in die Kommunalpolitik + Männer
- Hebammenversorgung
- Situation gynäkologische Abteilung Oldenburg + Kinderklinik
- Lage der Familien in Ostholstein, speziell Alleinerziehende
- Bezahlbarer Wohnraum + Schaffung von Wohnraum + Mehrgenerationenhäuser
- Situation der Beratungsstelle
- ÖPNV
- Arbeitsmarkt, berufliche Perspektiven (Frau + Beruf)

INTERKOMMUNALER BEIRAT FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN OSTHOLSTEIN (GLEICHSTELLUNGSBEIRAT)

- Technische Berufe
- Wiedereinstieg
- Vergaberichtlinien
- Männer in Elternzeit + in der Familienarbeit
- Willkommenskultur

Themen für die nächsten Sitzungen:

- In der nächsten Sitzung wird sich der Beirat mit dem „Demografiebericht des Kreises Ostholstein 2013“ befassen. Dazu soll Frau Oyen eingeladen werden.
- Hebammenversorgung und Situation der gynäkologische Abteilung in der SANA-Klinik Oldenburg
- Bericht der Diakonie zu dem „Projekt Alleinerziehende im ländlichen Raum“, insbesondere die Auswertung zu Ostholstein

Um den zeitlichen Rahmen der Sitzungen nicht zu sprengen, wird vereinbart, dass aus den Einrichtungen nur bei wichtigen Anlässen berichtet werden soll.

Der Landrat bittet darum, aus dem Themenkatalog der Satzung auszuwählen.

TOP 9: TERMINPLANUNG FÜR DIE BEIRATSSITZUNGEN IN 2014

Die nächsten Beiratssitzungen sind am 28. Januar, 17. März (Ausweichtermin), 20. Mai und 23. September, jeweils um 16:00 Uhr

TOP 10: ANTRÄGE, ANFRAGEN UND VERSCHIEDENES

1. **Frau Rohowsky** vom Frauenhaus Ostholstein informiert darüber, dass die Stadt Neustadt ihren Zuschuss an den Notruf Ostholstein kürzen will und das dadurch die Existenz bedroht ist. Die Presse hat bereits berichtet.
2. Die Protokolle des Beirats sollen auf den Internetseiten des Kreises eingestellt werden.
3. **Frau Maaß** regt einen eigenen Internetauftritt des Beirates an. **Frau Wulf** schlägt vor, bis zum nächsten Mal zu überlegen, ob jemand Lust hat, einen Internetauftritt zu pflegen.
4. Frau Ewers wird einen Presseartikel zur konstituierenden Sitzung erstellen.
5. Vor jeder Sitzung soll eine EinwohnerInnenfragestunde stattfinden.
6. Anregungen, die den Beirat betreffen, können an **Frau Ewers** und **Frau Meints** weitergeleitet werden.
7. Die Protokolle werden an die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder per Mail versandt.
8. **Frau Maaß** will bei der nächsten Sitzung kurz über die Arbeit des Landesfrauenrates „Schleswig-Holstein gendergerecht gestalten“ berichten.
9. Frau Ewers weist auf Ausstellung (28.10. - 22.11. in der Kreisbibliothek), Lesung (25.11. 19:00 Uhr in der Kreisbibliothek von der Autorin Barbara Naziri) und Film (28.11. 20:00 Uhr in der Kreisbibliothek) von Amnesty International zum Iran hin und verteilt dazu Handzettel.

17:45 Ende

gez. Angela Jagenow
Schriftführerin